

21 7 39



Bitte mitzunehmen!

Westpreußischer Verkehrswart

Heft Nr. 14

16. — 31. Juli 1939

14. Jahrgang



Nordisch-germanische Waffen
aus Elbing und Umgebung



Städtische Sparkasse zu Elbing

- Mündelsicher -

Fernspr. 2441-2443 Friedr.-Wilhelm-Platz 4



Zweigstelle I: Schlachthof (Viehmittelmarkt)

Zweigstelle II: Königsberger Straße 57

Zweigstelle III: Johannisstraße 18

Reichsbankkonto · Postscheckkonten: Königsb. 14918 u. Berlin 71558



**Erstes
Elbinger Pilsener**

ein Spitzenerzeugnis deutscher Braukunst,
hervorragend im Geschmack und wohlbekömmlich

Brauerei Englich Brunnen-Elbing

Westpreußischer Verkehrswart

Verkehrsführer durch die Städte Elbing, Marienburg,
Marienwerder, Dt. Eylau, Riesenburg und Stuhm

Herausgeber: Städt. Verkehrsamt Elbing, Fernruf 3746
Verlag: Sturmverlag G. m. b. H., Zweigstelle Elbing
Anzeigen-Aannahme: Stadthofstraße 1-2 · Verantwortlich
für Inhalt und Anzeigen: Alfred Claus, Elbing

D.-A. Juni 1939 1500. Pl. Nr. 2

„Das Werden des Reiches“

Eine Sonderausstellung im Städtischen Museum

Das Städtische Museum hat in den letzten Jahren durch Sonderausstellungen versucht, der Elbinger Bevölkerung auf den verschiedensten Gebieten der Heimatkunde Anregungen zu geben. Die vielseitige geschichtliche und kulturelle Entwicklung des deutschen Ostens zwingt dazu, die Kenntnis über diese nicht immer leicht zu übersehende Abfolge immer mehr zu vertiefen und zu erweitern. Hierbei ist vom Museum immer Wert darauf gelegt worden, nicht in einer einseitig landschaftlich begrenzten Art der Geschichts- und Kulturbetrachtung stecken zu bleiben, sondern den Blick für die große gesamtdeutsche Entwicklung offen zu halten.

Aus diesem Streben heraus ist im Städtischen Museum nun anlässlich des Kreistages der NSDAP. Elbing eine Sonderausstellung unter dem Titel „Das Werden des Reiches, Karten und Bilder zur Geschichte von Volk und Reich“ aufgebaut worden. Diese Ausstellung, die im großen Ausstellungsraum im zweiten Stockwerk des mittleren Museumshauses eingerichtet wurde, ist am 24. Juni im Auftrage des Kreisleiters von Kreisbildungsleiter Schröder eröffnet worden und erfreut sich bisher eines außerordentlich regen Besuches. Den Grundstock für die Ausstellung geben 19 farbige Karten ab, die den deutschen Volks- und Machttraum an geschichtlich bedeutsamen Zeitpunkten zeigen. Mit voller Absicht ist der Anfang dieser Entwicklung nicht in einer mehr oder weniger willkürlich gewählten Jahreszahl gesucht worden, sondern, entsprechend der Erkenntnis der Forschungen der letzten Jahrzehnte über die früheste Entwicklung unseres Volkes, sind an den Anfang vier Karten gestellt worden, die die Entwicklung des nordisch-germanischen Siedlungsraumes von der jüngeren Steinzeit bis zur Völkerwanderungszeit darstellen. Erst durch die Heranziehung dieser vorgegeschichtlichen Vorgänge werden die Stoßrichtungen der germanischen und später der deutschen Politik in ihren Grundlagen klar. Die Darstellung führt dann weiter über den Machtbereich des deutschen Reiches im Mittelalter zur Auflösung des ersten Reiches 1806 und endet dann über die Bis-

mark'sche Reichschöpfung in der Darstellung der heutigen Zeit. Durch innere Gliederung der Karten sind auch Vorgänge wie die beginnende Zersplitterung der Reichseinheit und das Wachstum der Staaten Preußen und Oesterreich-Ungarn ausgedrückt. Jeder Karte und damit auch jeder bedeutenden geschichtlichen Epoche des Reiches sind Bilder beigegeben, die einen Eindruck von der Kultur dieser Zeit, von ihren führenden Persönlichkeiten und von ihren weltanschaulichen Strömungen vermitteln sollen. Für die so mannigfache neuere Entwicklung, die sich in unseren Tagen vollzieht, sind einige zeitgenössische Aufnahmen ausgewählt worden, die — zum Teil nur wenig bekannt — schlaglichtartig die wichtigsten politischen Ereignisse der Gegenwart beleuchten sollen. Auch der Wiedergewinnung des deutschen Osttraumes, der geistigen Auseinandersetzung zur Zeit der Reformation und dem Schicksalskampf Friedrichs des Großen gegen die Kaiserin Maria Theresia sind besondere Bilder gewidmet. Für die Geschichte der Preußenlandes sind besonders wichtig die Wiedergabe der Urkunde Kaiser Friedrichs II., durch die er 1226 den Deutschordensmeister Hermann von Salza mit dem Ordensland Preußen belehnt, und aus neuerer Zeit der Elbinger Mobilmachungsbefehl von 1914 (Original) sowie ein Aufruf des russischen Generals Rennenkampf, den dieser im August 1914 bei seinem Einfall in Ostpreußen an die deutsche Bevölkerung richtete.

Außer Karten und Bildern dienen auch Waffen und Münzen zur Bervollständigung des Bildes, das sich beim Rundgang durch diese Ausstellung ergibt. Einige der ausgestellten germanischen Waffen aus der Elbinger Umgebung zeigt das Titelbild dieses Heftes. Von den Münzen dürften für Ostpreußen besonders beachtenswert die von der Kaiserin Elisabeth von Rußland während der russischen Besetzung Ostpreußens 1758-62 geprägten Münzen sein, von denen einige das Bild der russischen Kaiserin und den preußischen Adler tragen.

Als Beigabe zu dieser Ausstellung ist noch eine kleine Sammlung von Nachbildungen vorgeschichtlicher **H a k e n k r e u z f u n d e** in einem kleinen Schaufschrank ausgelegt, die das hohe Alter, die nordische Herkunft und die religiös-kultische Bedeutung des Symbols der nationalsozialistischen Bewegung zeigen. Der in der Mitte des Raumes aufgebaute „Führerglobus“, eine Meisterleistung der deutschen kartographischen Industrie, mag dem Besucher das Wort von der Enge unseres Lebensraumes verdeutlichen.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß in den neben dem Ausstellungsraum gelegenen Räumen zur Zeit Reproduktionen von Werken bekannter Meister, besonders von Albrecht Dürer, sowie eine Anzahl historischer Erinnerungsstücke aus Elbing und Ostpreußen gezeigt werden, so z. B. die Funde aus einem russischen Massengrab aus der Zeit des 7jährigen Krieges, das bei Weislatein, Kreis Elbing, ausgegraben wurde. Somit dient auch diese Sammlung zur Vertiefung der im Hauptraum gewonnenen Eindrücke von deutscher Geschichte und deutscher Kultur.

Wie der bisherige Besuch gezeigt hat, ist der Gedanke einer Ausstellung über die Entwicklung des Deutschen Reiches auf

großes Interesse gestoßen und es wird hoffentlich bei dieser Ausstellung tatsächlich das eintreten, was von maßgebender Seite als der Hauptzweck eines Museums in heutiger Zeit angesehen wird: nicht Kumpelkammer zu sein, sondern lebensnahe Stätte der deutschen Volksbildung. So mag auch diese Ausstellung ihren Teil beitragen zur Erfüllung des Willens des Führers, den er am Tage von Potsdam in die Worte kleidete:

„Wir wollen die großen Traditionen unseres Volkes, seiner Geschichte und seiner Kultur pflegen als einen unvergänglichen Quell, aus dem Ströme der Kraft und des Segens hineinfließen in unser Volk.“

Dr. W. Neugebauer

Zu unserem Titelbild:

- Nordische Streitart, um 2000 v. Chr., gefunden bei Lenzen Kr. Elbing
- Germanisches Bronzeschwert, um 700 v. Chr., gefunden bei Lindenau Kr. Marienburg, jetzt im Freistaat Danzig
- Nordgermanische eiserne Streitart, um 900 n. Chr., gefunden auf dem Burgwall Tolkemita bei Tolkemitt Kr. Elbing

Etwa 1/5 der natürlichen Größe

Bild: Städt. Museum Elbing

Veranstaltungen

Sonderausstellung: Das Werden des Reiches — Karten und Bilder zur Geschichte von Volk und Reich (Städt. Museum).

Fahrplan für Motorschiff „Pfeil“ über die Geneigte Ebene nach Hirschfeld mit Anlegen in Ström, Drei Rosen und Kleppe

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Sonntabend	ab und an		Mittwoch	Mittwoch	Sonntabend	Sonntabend
13.30	13.30	13.30	13.30	ab Elbing	an	8.00	20.00	8.00	20.00
14.00	14.00	14.00	14.00	■ Ström	▲	7.30	19.30	7.30	19.30
14.15	14.15	14.15	14.15	■ Drei Rosen	▲	7.15	19.15	7.15	19.15
15.10	15.10	15.10	15.10	▼ Kleppe	■	6.20	18.20	6.20	18.20
16.00	16.00	16.00	16.00	an Hirschfeld	ab	5.30	17.30	5.30	17.30

Fahrpreise:

	Einfache Fahrt	Hin- und Rückfahrt
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Elbing — Ström	0,25	0,50
Elbing — Drei Rosen	0,30	0,60
Elbing — Kleppe	0,45	0,90
Elbing — Hirschfeld	0,50	1,—

Bemerkungen:

Für die pünktliche Abfahrt am Dienstag und am Freitag leiste ich keine Gewähr

Eduard Freiwald · Elbing
Hermann-Balk-Ufer 11 · Fernruf 2109

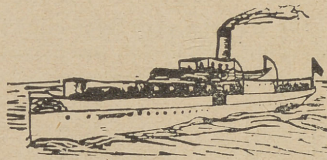
Fahrplan für die Dampferverbindung Elbing - Kahlberg mit Anschluß nach Pillau - Seedienst Ostpreußen

Vom 1. Juli bis einschließlich 13. August

L a g	Von Elbing	Von Kahlberg
An Sonntagen	6.00	5.30
	6.45*	10.30
	8.00	17.00
	9.00	18.00
	10.00	19.00
	14.00	20.00
An Wochentagen (Sonnabend fällt die Tour 9 Uhr ab Elbing aus)	19.30	21.00
	7.00*	5.30
	8.00	10.30
	9.00	17.00
	10.00	18.00
	14.00	19.00
	19.30	20.00

Die mit einem * versehenen Tourfahrten werden in der Zeit vom 2. Mai bis 30. September über Kahlberg nach Pillau, Anschluß Seedienst Ostpreußen durchgeführt. Die Abfahrtszeiten von Kahlberg (Zedermole) sind 9 Uhr. Die Rückfahrten ab Pillau 14 Uhr. — Nach Karmeln werden Fahrgäste von Elbing und Kahlberg bzw. von Pillau kommend, mit befördert, soweit die Verhältnisse es gestatten, und das Motorboot zum Ausbooten der Fahrgäste rechtzeitig an der Ausbootstelle bereit liegt.

Reederei A. Zedler, Elbing, Telefon Sammel-Nummer 4045



Salondampfer „Möwe“

fährt vom 24. Juni bis 13. August

Nach Kahlberg

täglich 2 mal, 7.55 und 13.55 Uhr

Von Kahlberg

täglich 2 mal, 10.15 und 18.30 Uhr

Kahlberger Dampfschiffs- = Reederei GmbH.

Telefon 2100

Fahrplan 1939 über die Geneigten Ebenen und die oberländischen Seen

Reichsbahn aus Richtung:		Reichsbahn in Richtung:	
Marienwerder 6.52	an Elbing 6.50	Braunsberg Königsberg	Marienbusch Marienwerder 19.02
8.00	0	18.30	18.30
10.05	21	16.25	16.25
11.15	26	15.15	15.15
|	28	|	|
12.00	28	14.30	14.30
13.00	28	13.40	13.40
14.25	42	12.15	12.15
15.20	52	11.20	11.20
16.00	61	10.40	10.40
16.25	16.25	10.10*	10.10*
17.20	17.20	9.15	9.15
19.15	19.15	0.5	0.5
19.20	19.20	0	0
Reichsbahn aus Richtung:		Reichsbahn aus Richtung:	
Elbing, Osterode	19.43	Hohenstein	Königsberg
Hohenstein	D 21.11	Zinten	Zinten
Dt. Eplan	D 7.03	Dorfbrunn	Dorfbrunn
Allenstein	D 7.03	Königsberg	Königsberg
ab Elbing	19.20	an Osterode	10.36
17.29	19.20	an Osterode	10.36

Vom 15. Mai bis 15. Oktober 1939

täglich

▼	ab	ab Elbing	. . . . .	an	an
■	an/ab	Hirschfeld, Gasthaus	. . . . .	an/ab	an/ab
	an/ab	Lanthen, Gasthaus	. . . . .	an/ab	an/ab
	an/ab	Buchwalde, unterhalb der Ebene	. . . . .	an/ab	an/ab
	an	Buchwalde, Gästeheim	. . . . .	ab	ab
	ab	Buchwalde, Gästeheim	. . . . .	an	an
	an/ab	Maldeuten, Bahnhof	. . . . .	an/ab	an/ab
	an/ab	Dugkanal, Brücke	. . . . .	an/ab	an/ab
	an	Eharden, Bahnhof	. . . . .	ab	ab
▼	an/ab	Dugkanal, Brücke	. . . . .	an/ab	an/ab
	an/ab	Liebemühl, Schleuse	. . . . .	an/ab	an/ab
	an/ab	Osterode, Bahnhof	. . . . .	an/ab	an/ab
▼	an	Osterode, Seegang II	. . . . .	ab	ab

* Von hier Schleppenfahrt durch den Dugkanal.

Gute Reichsbahnanschlüsse

von und zu den Ausgangs-, Zwischen- u. Endstationen

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsamt u. Reisebüro (M&R), Adolf-Hitlerstr. 14

Fernruf 3746 / Geöffnet wochentags von 8.30 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einlösung von Hinterlegungsscheinen des Seedienstes Ostpreußen und der Deutschen Verkehrs-Kreditbank a. G. im Reisebüro des Städt. Verkehrsamts Elbing wochentags von 8.30 bis 13.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. Vor Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 15.00 Uhr.

Einlösung von Registermarktschecks an Sonnabend-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen in Elbing. Geöffnet: Städt. Sparkasse, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnabend nachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9.00 bis 10.30 Uhr.

Reichseisenbahn - Auskunftsstelle

Bahnhofsgebäude, Eingang Westgiebel / Fernruf 2373
Auskunft über Personen- und Gepäckverkehr, Fahrpläne und Tarife werktags von 8.30 bis 12 und 14.30 bis 18 Uhr. Außerdem Auskunft geringen Umfanges am Fahrkartenschalter, der von 5 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet ist

Haffuerbahn, Bahnhof Elbing Stadt

1 Treppe, Fernruf 3518 / Auskunft über Fahrplan und Tarif der Haffuerbahn, lohnende Ausflüge an die Haffküste, Sportmöglichkeiten und über die jeweilige Verbindung Tolkemit—Kahlberg werktags 8—13 und 15—18 Uhr

Post. Schalterdienststunden bei den Postämtern am Friedrich-Wilhelm-Platz und am Bahnhof werktags 8—18 Uhr, Sonn- und Feiertags 8—9,30 Uhr. Ausgabe postlagernder Brieffsendungen täglich von 6—21 Uhr. Annahme von Paketen auf dem Postamt am Bahnhof werktags bis 19 Uhr. Annahme von Telegrammen ununterbrochen.

Gaststätten

„Zum Stadtgarten“, gegenüber der Post
Guttemplerhaus, Alkoholfr. Gaststätte, Georgendamm 16,
Tel. 3491.

„Zum gemütlichen Ostpreußen“, Gaststätte und Speisewirt-
schaft. Fleischerstraße 8. Telefon 2308.

Cafés

Rathaus-Café, Rathaus-Passage, Tel. 2900

Café Vaterland, Alter Markt 40, Tel. 2603

Ronditoreien

Ronditorei Ligowski, Adolf-Hitler-Straße, Tel. 2471

Ronditorei Mauricio & Co., Am Schmiededor 2, Tel. 2596

Ronditorei Teuke, Alter Markt 7, Tel. 3019

Ronditorei Kopenhagen, Adolf-Hitler-Str. 49, Tel. 3151

Ronditorei Stark im Kaufh. „Am Elbing“, Wasserstr. 23/24

Ronditorei Groß, Alter Markt 37, Tel. 2205

Ronditorei Stolzenmorgen, Am Erich-Roch-Platz, Tel. 2553.

Weinstuben. P. H. Müller, Althistor. Weinstube im „Königs-
haus“, Alter Markt 14 — Telefon 3627.

„Zur Traube“, vorm. Mac Donald, Alter Markt 36 —
Telefon 2432

Haertel & Co., Neufferer Mühlendamm 95 — Telefon 3696

A. Wolff Nachf., Friedrich-Wilhelm-Platz 17, Telefon 3845

Kramerzunftshaus, Gastkammern im Carl-Pudor-Museum,
Wilhelmstraße 29, Telefon 3054

Unterkunft:

(Preis der Zimmer) Einzelbett Doppelbett

Hotels

Hotel Kgl. Hof, Fr.=Wilh.=Platz 19, Tel. 2039 2.50-4.00 5.50-7.00

Hotel Reichshof, Am Holl. Tor, Tel. 2561 2.40 u. 2.65 4.80 u. 5.30

Central-Hotel, Adolf-Hitler-Str. 3, Tel. 3898 3.00-3.50 6.00-7.00

Hotel Rauch, Wilhelmstraße 31 „ 2152 2.50-3.00 5.00-6.00

Bahnhofshotel, Tannenbergallee 49 „ 3574 2.50-3.00 5.00-6.00

Hospize

Christl. Hospiz, Neust. Schmiedestr.

15/16 „ 3674 2.00 4.00

Gasthöfe

„Weißer Löwe“, Junkerstraße 61 „ 2677 1.85 3.70

Brauer's Gaststätten, Junkerstr.

24/25 „ 3309 2.00 3.50

Zum Münzmeister, Heil.=Geiststr. 26 „ 2233 2.50 5.00

Haus d. Handwerks, Spieringstr. 10 „ 2089 2.50 5.00

Fremdenheime

Rasche, Wilhelmstraße 37 „ 2520 2.00 4.00

Jugendherberge für Mädchen u. Knaben, Carl-Pudorstr. 31, Tel. 325

Besichtigungstafel für Museen und Kirchen in Elbing.

Städtisches Museum

Heilig-Geist-Straße 3/5. Fernruf 3310. Begründet 1864. Sehenswert: Abteilungen für Naturkunde, Vor- und Stadtgeschichte, Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Innungen, Waffen, Münzen, bürgerliche und bäuerliche Wohnkultur. Besuchszeiten: wochentags 9—12 und 15—18 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr. Eintritt: jeden Sonntag frei; wochentags 0,30 RM., Studenten und Schüler 0,10 RM., Vereine und Verbände 0,20 RM.

Sonderausstellung: „Das Werden des Reiches“, Karten und Bilder zur Geschichte von Volk und Reich.

Carl-Pudor-Museum, Heimatmuseum des Heimatvereins Elbing e. V., Wilhelmstraße 29, Fernruf 3559. Sehenswert: Heimat-Sammlungen. Eingerichtete Bauern- und Bürgerstuben. Anmeldung in der Geschäftsstelle Wilhelmstraße 29. Eintrittspreis: Erwachsene 0,20 RM., Schüler 0,10 RM., Fremden- und Schülergruppen unter Führung nach Vereinbarung. Besichtigung täglich von 10—13 Uhr und Mittwoch auch von 15—17 Uhr.

Evangelische Hauptkirche zu St. Marien

(erbaut 1238 bis 1246), Kürschnerstraße. Fernruf 3275. Sehenswert: wertvolle Altäre, Netzgewölbe, Barockorgel, Kreuzgang. Besichtigung von 9 Uhr bis zur Dunkelheit nach vorheriger Anmeldung beim Gemeindefkirchenrat, Altstädte Wallstraße 18b. Führung durch den Kreuzgang, Sakristeien und Chorraum. Erwachsene 0,50 RM., Kinder 0,25 RM., Fremden- und Schülergruppen nach Belieben.

Katholische Pfarrkirche zu St. Nikolai

(erbaut im 14. Jahrhundert), Brückstraße, Fernruf 2329. Sehenswert: wertvolle Altäre und Gemälde, berühmte Holzschneidfiguren (Kreuzigungsgruppe), Helmbendenkmal von H. Splieth, Taufkapelle, Orgel, Turmglocken, Aussicht vom Turm (96 Meter). Besichtigung der Kirche und Turmbesteigung: Zeit: Von 8⁰⁰ Uhr morgens bis 6⁰⁰ abends zu Beginn einer jeden vollen Stunde. Am Sonntag erst ab 11^{1/4} Uhr. Preis: Für Turmbesteigung RM 0,50 pro Person; bei Gesellschaften von mindestens 4 Personen zahlt die vierte und jede weitere RM 0,25. Gruppen von 10 Personen ab zahlen RM 0,20. Schülergruppen von mindestens 10 Personen RM 0,05 pro

Person. Karten sind erhältlich in der Buchhandlung Böntg, Brückstr., gegenüber der Kirche. Sonntags nur in der Kaplanet pt. rechts (gegenüber Hauptportal der Kirche).

Evangelische Pfarrkirche zum Heil. Leichnam

Horst-Wesselstr., Fernruf 3193. Erbaut 1405 anstelle der alten Georgenkapelle der Altstadt, 1896 nach Osten erweitert, im Schiffe hölzernes Sterngewölbe. Altar und Kanzel vom Jahre 1646, alte Tafelbilder aus dem 17. Jahrhundert. Kostenfrei zu besichtigen nach vorheriger Anmeldung beim Küster, Horst-Wesselstr. 29, werktäglich vom April bis September von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags vom Oktober bis März nur von 9—12 Uhr vormittags.

Empfehlenswerte Rundgänge durch Elbing

Auf diesen Rundgängen gelangt man zu den im Stadtbilde auffallenden Sehenswürdigkeiten Elbings; im nachstehenden Text wird durch () Klammern auf sie aufmerksam gemacht.

1. Durch die Altstadt (Dauer etwa eine Stunde)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Rathauspassage — Sturmstraße (Ostportal des Polizeipräsidiums mit allegorischen Figuren) — Göring-Platz (Nr. 6 Stadtarchiv und Stadtbücherei, Kriegerdenkmal 1870/71) Heilig-Geist-Straße — Münzstraße — Gr. Hommelstraße (Nr. 1, Gasthaus „Zu den drei Bergen“) — zurück zur Hl.-Geist-Straße (Alte Giebelhäuser, Haus Nr. 15 ältestes niederdeutsches Bürgerhaus des Deutschordensgebietes) — Burgstraße (Nr. 1—2 Heilig-Geist-Hospital aus dem 13. Jahrhundert mit malerischen Hofanlagen) — Gymnasiumstraße (Agnes-Miegel-Schule, Reste des einstigen Elbinger Ordenschlosses) — zurück zur Burg- und Heilig-Geist-Straße (Nr. 3 u. 4 Städt. Museum) zurück und durch die „Enge Gasse“ zur Brückstraße (Alte Giebelhäuser, Nikolaikirche 14. Jahrhundert) — Hohe Brücke (Blick auf den Innenhafen und alte Warenspeicher der Speicherinsel) — Lübecker Ufer (Blick auf die gegenüberliegende Häuserreihe am Hermann-Balk-Ufer) — Leege Brücke (Blick auf die Schiffswerft F. Schichau, weiter nördlich zum Industriehafen) — Wilhelmstraße (Alte Giebelhäuser) — Körperstraße (Klosterhof und St. Marienkirche

13. Jahrh.) — zurück durch die „Enge Gasse“ in die Spieringstraße (Alte Patrizierhäuser mit Beischlägen, Kamelhaus) — Alter Markt (Alte Giebelhäuser, Nr. 14 „Königshaus“ mit historischer Weinstube, südlich: der Pfeifenbrunnen, nördlich: das Markttor aus dem Jahre 1319) — Schichaustraße (Verwaltungsgebäude F. Schichau) — Kleiner Lustgarten (Schichau-Denkmal, Diana-Statue) — Poststraße (Am Eingange in die Wilhelmstraße das Kramerzunftshaus, Gastkammern im Carl-Pudor-Museum, Wilhelmstraße 29, Telefon 3054)

2. Durch die Außenstadt (Dauer etwa 1½ Stunden)

Friedrich-Wilhelm-Platz (Rathaus, Hermann-Balk-Brunnen, Kaiser-Wilhelm-Denkmal) — Poststraße — Königsberger Straße — Heimstättenstraße (Rosengarten, Grünanlagen mit Puttenbrunnen) — Carl-Pudor-Straße (Nr. 31 Jugendherberge, Heimstättenpark, Randsiedlungen) — Damaskleestraße — Wegmannstraße (Siedlungen) — Clauswitzstraße (etwa in der Mitte, die Erich-Roch-Siedlung) — Admiral-Scheer-Straße — Damaskleestraße — über die Königsberger- in die Boyenstraße (Mädchenberufsschule, moderne Großbauten) — Am Pulvergrund (Schützenhaus mit -ständen, Stauwehr, nördlich: Freibad- und Aufmarschgelände „Erich-Roch-Platz“) — Wittenfelderstraße (Siedlungen, östlich der Stadtwald Vogelsang) — Jahnstraße (Jahn-Sport-Park, Jahnshule) — Bergstraße — Mühlendamm — Adolf-Hiller-Straße (Nr. 14 Verkehrsamt und Reisebüro) — Friedrich-Wilhelm-Platz.

Gegründet
1276

Marienburg

Einwohner
26 000

Auskunftsstelle: Verkehrsverein, Rathaus, Danziger Platz, Tel. 2648

Sehenswürdigkeiten: Das Schloß, einst Haupthaus des Deutschen Ritterordens — gewaltige gotische Burganlage mit Remern und Kreuzgängen — geschichtlich denkwürdige Stätte — Schönes ordenszeitliches Stadtbild (einzige Stadt im Ordenslande mit lückenlosen Lauben) altes Rathaus mit Laubenhalle (erbaut 1380), alte Stadttore, Türme, Wehrmauern, Kirchen, Kapellen, sehenswerter Wappensaal im Grenzhathaus mit den Wappen der 35 durch Versailles abgetrennten ost- und westpreußischen Städte, Westpr. Abstammungsdenkmal (11. 7. 1920 „Dies Land bleibt deutsch!“) — Heimatmuseum (große prähistorische Sammlung), Rotschedoff-Museum, Goldner Ring 53/54 (Sehenswerte Privatsammlung) — Preußenbad — Segelfliegerschule.

Ausflüge: Idealer Standort infolge glänzender zentraler Bahnverbindung für Ausflüge nach Danzig, Ostseebad Steegen, Elbing, Ostseebad Kahlberg, Marienwerder, Dt. Eylau, Oberland usw. (1 bis 2 Fahrstunden) sowie Neuhakenberg, Dreiländerecke Weitzenberg (20 Minuten), planmäßige Autobusverbindung und Flugverkehr.

Unterkunft: Hotel König von Preußen, Nordischer Hof, Weißes Lamm, Deutsches Haus, Hospiz, Marquardt u. a., Fremdenheime, Jugendherberge „Heinrich von Plauen“, Schönstraße.

Gegründet
1233

Marienwerder

Einwohner
20 000

Auskunftsstelle: Fremdenverkehrsamt, Poststraße 2, Fernruf 2600

Sehenswürdigkeiten: Kapitelschloß, Dom und Danzker erbaut 1330–1380. Inneres mit Reliquienschrein von 1395, schöne gotische Krypta. Weithin überragende Baugruppe des Deutschen Ritterordens, Wahrzeichen der 700-jährigen Ordensstadt Marienwerder. In ihrer Gesamtheit meisterhaft eingefügt dem aus der Weichselniederung ansteigenden Gelände, 60 Meter hoher Bergfried krönt den Höhenrand. Der Danzker, ein mit der Burg verbundener Festungsturm, ist der größte seiner Art aus dem Mittelalter. In der Burg befindet sich die Führerschule der Ostpreußischen Hitler-Jugend. Klassische Bürgerhäuser im Stadtbild. Heimatmuseum.

Aussichtspunkte: Blick über Marienwerder und Umgebung vom 68 m hohen Turm des Domes, Aussicht über die gesamte Niederung von den Ruffenbergen bei Marienwerder.

Ausflüge: Kurzebrack an der Weichsel. — Gr. Weide und Weizenberg, Grenzwanderung, geeignet zum Studium der Grenzziehung an der Weichsel. — Gr. Nebrau, Wanderung auf dem Weichseldelch mit herrlichem Blick über die gesamte Weichselniederung und zu den Höhen rechts des Weichselstroms (Neuenburg). — Gasthaus Ziegelschöne, malerisch gelegen in Richtung Ruffenberge. — Hospiz, Rachelehof und Rehohof (geeignet für Waldwanderungen).

Unterkunft: Hotel Reichshof, Hotel Deutsches Haus, Hotel Janzen, Jugendherberge am Dom.

Gegründet
1305

Dt. Eylau

Einwohner
14 000

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Rathaus, Telefon 446.

Sehenswürdigkeiten: Alte Ordenskirche, Heldenfriedhof, kunstvolle Grünanlagen, Denkmäler.

Ausflüge: Nach Schloß Finkenstein, von wo Napoleon I. 1807 „die Welt regierte“, nach Schloß Schönberg (Schloß des Domkapitels von Pomesanien, malerische Burganlage am Haussee mit acht alten Türmen), nach Neudeck, dem Stammschloß der Hindenburg. Meilenweite Waldspaziergänge, Waldschlößchen, Dampfer- und Motorbootfahrten, Ruder- und Angelsport auf dem 34 Kilometer langen Geserichsee. Schönes Strandbad mit breitem Strand.

Unterkunft: Hotel zum Kronprinzen, Hotel Kowalski, Hotel Schwarzer Adler, Hotel und Café Haegner Jugendherberge

Unterhaltung: Tonfilm-Kino.

Gegründet
1277

Riesenburg

Einwohner
8200

Auskunftsstelle: Verkehrsamt, Bahnhofstraße 12a und Rathaus.

Sehenswürdigkeiten: Große ev. Pfarrkirche, im Ordensstil erbaut um 1330; kleine Landkirche, Stadttor, jetzt Wasserturm; Wrangelplatz mit Kriegerdenkmal; Schloßplatz mit Weberdenkmal; Krauseplatz mit Krausedenkmal; Wiebedenkmal im Stadtpark; der Rolandbrunnen auf dem Marktplatz mit Wasserspiel, der früher an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg aufgestellt war. Alte Stadtmauern; Kaiser-Wilhelmsplatz mit Fontäne; neue Stadtparkasse am Wasserturm; schöne Blumen- und Schmuckanlagen prachtvoller Stadtpark.

Ausflüge: Nach dem herrlichen im Besitz der Familie Hindenburg befindlichen Preußenwald, den Ausflugsorten „Neue“ und „Alte Walkmühle“ (auf dem Wege nach Marienwerder), von denen die neue ein modern eingerichtetes Kurhaus ist, nach dem historischen, im Jahre 1812 von Napoleon besuchten Schloß Finkenstein; dem als Naturschutzpark geltenden idyllisch gelegenen Raffensee und nach Schloß Neudeck, dem Ruheitz der Familie Hindenburg.

Unterkunft: Hotel Deutsches Haus, Hotel Drei Kronen, Bahnhofshotel, Schützenhaus und Hotel Krupp, Inh. P. Wolf, Jugendherberge.

Gegründet
1416

Stuhm

Einwohner
6600

(Schloß erbaut 1326)

Auskunftsstelle: Verkehrsamt für den Kreis Stuhm. Fernruf Stuhm 194

Sehenswürdigkeiten: Altes Ordenshaus. Der Hauptflügel mit Türmen und Schloßtor erhalten. Kath. Kirche, erbaut von den Ordensrittern; evang. Kirche, erbaut 1818. Kriegerdenkmal (Trauernde Heldenmutter von Professor Lauer-Königsberg). Fliegerdenkstein für den auf dem Markt in Stuhm bei der Einweihung des Kriegerdenkmals abgestürzten Weltmeister im Segelflug Ferdinand Schulz und seinen Kameraden Bruno Kaiser. Herrliche, in den Städtischen Anlagen am Barlewitzer See gelegene Freilichtbühne.

Ausflüge: Ausgedehnte Waldungen westlich, an die Weichsel grenzend, mit weitem Blick auf das Weichselland. Empfehlenswerte Ausflüge nach Neuhafenberg, Lindenkrug, Waldschlößchen, Rehnhof, Weißenberg (mit der herrlichen Aussicht von dem Weißen Berge mit dem Westpreußenkreuz und zur Dreiländerecke) nach Marienburg und Marienwerder.

Unterkunft: Hotel Königlich Hof, Zentralthotel, Neue Jugendherberge in Weißenberg, in unmittelbarer Nähe des Westpreußenkreuzes.

Westpreussische Verkehrsverbindungen

(Ohne Gemähr)

Berlin—Danzig—Marienburg—Elbing—Königsberg Sbf.

Stationen	km	541 2. 3.	D 117 1.2.3.	D 7 1.2.3.	D 17 1.2.3.	303 2. 3.	309 2. 3.	321 2. 3.	547 2. 3.	591 2. 3.	D 1 1.2.3.	D 9 1.2.3.	D 13 1.2.3.	545 2. 3.	329 2. 3.	D 23 1.2.3.	D 3 1.2.3.	D 203 1.2.3.	549 2. 3.	543 2. 3.	FD 5 1.2.3.	D 802 2. 3.	551 2. 3.	
Berlin Bf. Friedr. ab	0,0	—	22.32	22 55	23.42	—	—	—	—	—	8.44	9.14	11.03	—	—	10.35	13.32	13.24	—	—	16.37	—	—	—
Danzig an	455,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18.19	—	—	—	19.28	—	23 18	—	—
Marienburg ab	—	5.22	4.49	5.14	6.13	6.22	7.49	9.15	11.55	13.45	14.39	15.36	17.08	17.16	19.55	19.24	19.46	—	22.28	21.37	21.59	—	0.48	—
Elbing an	484,7	5.52	5.11	5.37	6.35	6.52	8.18	9.45	12.25	14.20	14.59	15.57	17.28	17.46	20.25	19.44	20.07	—	22.52	22.05	22 17	—	1.16	—
Elbing ab	—	6.18	5.13	5.40	6.38	—	8.20	9.48	12.29	15 10	15.01	16.00	17.30	17.50	20.30	19.46	20.09	—	22.54	22.25	22 18	—	—	—
Königsberg Hbf. an	601,0	9.05	6.33	7.15	8.05	—	10.16	11.55	14.59	18.04	16.20	17.24	18.47	20.22	23.06	21.08	21.32	—	0.47	bis 3rbg.	23.28	—	—	—

* Schichtvermerk nicht erforderlich. bis 10.9.

v. S. = an Verlagen vor Sonn- und Feiertagen.

Rönigsberg Sbf.—Elbing—Marienburg—Danzig—Berlin

Stationen	546 2. 3.	D 801 2. 3.	334 2. 3.	542 2. 3.	D 10 1.2.3.	D 14 1.2.3.	D 24 1.2.3.	304 2. 3.	D 104 1.2.3.	D 4 1.2.3.	306 2. 3.	115 2. 3.	316 2. 3.	123a 2. 3.	D 2 1.2.3.	314 2. 3.	328 2. 3.	FD 6 1.2.3.	W 346 2. 3.	550 2. 3.	348 2. 3.	552 2. 3.	302 2. 3.	D 18 1.2.3.	D 18 1.2.3.	D 118 1.2.3.			
gsbg. Hbf. ab	—	—	—	6.03	7.37	8.22	8.30	7.45	10.16	10.37	—	—	11.55	—	13.16	13.25	13.50	16.06	—	16.24	—	19.11	20.56	22.33	23.16	22.13	—	—	
ng an	—	—	6.50	8.37	8.49	9.39	9.47	10.25	11.37	12.03	—	—	14.26	—	14.34	15.13	16.06	17.15	—	18.57	—	21.43	23.03	23.58	0.34	23.40	—	—	
ng ab	5.06	—	7.00	9.00	8.51	9.41	9.49	10.30	11.39	12.05	13.12	—	14.51	—	14.36	15.15	—	17.16	17.48	19.02	19.40	21.49	23.09	0.00	0.36	23.42	—	—	
en- burg an	5.37	—	7.30	9.30	9.12	10.02	10.10	10.59	12.00	12.27	13.41	—	15.21	—	14.57	15.39	—	17.34	18.18	19.32	20.11	22.19	23.41	0.22	0.58	0.06	—	—	
en- burg ab	—	6.00	—	—	9.22	10.12	10.22	—	12.09	12.40	—	—	13.38	16.19	15.15	15.07	—	17.43	—	20.09	22.10	—	—	—	0.32	1.08	0.16	—	
an Bf. Friedr. an	—	7.04	—	—	—	11.13	—	—	15.00	18.03	16.27	—	21.06	—	—	—	—	23.01	—	—	21.47	23.55	—	—	7.10	7.43	6.38	—	—

Schichtvermerk nicht erforderlich.

v. 27.6.
bis 9. 9.

nur v. 16.6.
bis 9. 9.

bis 11.9

Marienburg—Stuhm—Marienwerder

km

	0.42	6.19	8.03	10.08	13.05	13.48	16.06	19.46	22.25	0.0	ab	Mariemb.	an	5.55	7.31	9.10	11.48	14.24	19.15	21.13	0.22	
	1.07	6.40	8.22	10.26	13.24	14.11	16.25	20.07	22.45	13.8	Stuhm	—	5.37	7.13	8.52	11.31	14.07	18.56	20.53	0.01		
	1.46	7.15	8.53	10.55	13.57	14.40	16.53	20.37	23.15	38.5	Mariennw.	an	5.10	6.36	8.18	11.02	13.37	18.24	20.15	23.25		
W	= nur Werktags																					
S	= nur Sonntags																					

Marienburg—Dt. Eylau

	D 227	D 209	D 203	W	S	ib	Marienburg	an	7.43	10.02	12.02	12.19	14.53	19.13	21.29	D 204	D 223					
—	5.30	6.11	7.55	12.40	13.47	15.43	17.13	19.30	20.00	22.25	23.55 <td>Marienburg</td> <td>an</td> <td>7.03</td> <td>9.33</td> <td>11.19</td> <td>11.47</td> <td>14.14</td> <td>18.31</td> <td>20.50</td> <td>23.32</td> <td>0.15</td>	Marienburg	an	7.03	9.33	11.19	11.47	14.14	18.31	20.50	23.32	0.15
5.21	6.05	7.05	8.42	13.28	14.31	16.21	17.55	20.10	20.47	23.08	0.41	Riebenburg	—	3.43	9.23	11.06	—	14.00	18.17	20.36	23.14	—
5.32	—	7.17	8.52	13.38	14.41	—	18.04	—	20.59	23.18	0.50	Robenberg	—	3.20	—	10.40	—	13.36	17.54	20.11	22.51	—
5.59	—	7.40	9.15	—	15.04	—	18.23	—	21.23	23.41	1.13	Dt. Eylau Stadt	—	3.16	9.04	10.35	11.18	13.32	17.50	20.07	22.47	23.46
6.05	6.32	7.44	9.19	—	15.08	16.48	18.32	20.38	21.27	23.45	1.17	Dt. Eylau Bf.	an	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Marienburg—Maldeuten—Allenstein

	—	—	—	7.00	9.40	12.44	15.09	20.00	23.55	0.0	ab	Marienburg	an	7.37	8.57	14.33	16.53	21.40	23.28
—	7.07	8.00	10.42	13.42	16.03	20.51	0.43	38.8	—	6.39	Miswalde	—	6.39	8.06	13.45	16.03	20.50	22.40	—
—	7.32	8.25	11.05	14.06	16.38	21.13	an	55.5	—	7.30	Maldeuten	—	7.30	13.20	15.25	20.19	21.58	—	
6.14	7.48	8.49	11.22	14.2	16.58	21.34	—	68.4	—	5.56	Mohrungen	—	5.56	7.10	13.03	15.03	19.57	21.37	
7.23	an	9.54	12.21	15.34	17.58	22.34	—	113.7	—	6.02	Allenstein	ab	—	6.02	11.55	13.47	18.46	20.30	

Eisenbahn-Fahrpreise. Der Einheitspreis für 1 km in Personenzügen beträgt: In der 1. Klasse 8,7, in der 2. Klasse 5,8, in der 3. Klasse 4,0 Xpf. Die Entfernungen sind im Fahrplan bei den Stationen angegeben. Für die Benutzung von Gül-, FD- und FFD-Zügen werden besondere besondere Zuschläge erhoben.

Marienburg — Tiegenhof

		W									
8 20	13 38	16 19	20 09	22 10	ab	Marienburg	an	7 37	9 00	13 08	21 04
9 00	14 03	16 32	21 05	22 23	ab	Simonsdorf	ab	7 20	8 46	12 54	20 50
9 52	14 55	an	22 00	—	an	Tiegenhof	ab	6 05	6 35	11 47	19 10

		W										
6 18	8 20	9 48	15 10	20 30	ab	Elbing	an	6 50	8 37	10 25	16 06	21 43
6 52	8 50	10 40	15 48	21 20	ab	Schlobitten	an	6 15	7 52	9 54	15 14	21 01
7 42	9 57	12 19	16 42	22 35	ab	Wormditt	ab	5 32	7 03	9 12	14 30	20 19
9 35	11 48	14 59	18 47	—	ab	Büschdorf	ab	—	—	—	—	—
10 20	12 43	nur bis Köffel	19 28	—	an	Rastenburg	ab	—	—	—	11 29	16 05

Elbing — Schlobitten — Wormditt — Rastenburg

* = umsteigen in Heilsberg

Karl Stünitz

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
Verkaufelektr. Beleuchtungs-
körper u. Geräte · Meißner
Glas · Temde Holzbeleuch-
tungskörper · Radio

Elbing, Wasserstraße 26

Brauer's Gaststätten

Junkerstr. 24/25 Telefon 3309

Preiswerte neuzeitliche
Fremdenzimmer mit
Zentralheizung · Bad
im Hause · Gute Küche

Hotel Krupp, Niesenburg

Inhaber Paul Wolf, früher Elbing
Adolf-Hitler-Straße 20 · Telefon 392

Preiswerte Fremdenzimmer
Gut bürgerlicher Mittagstisch
Bestgepflegtes Elbinger Pilsner
Gesellschaftssaal ca. 40—50 Pers.
Aussicht nach den herrlichen
Parkanlagen

Maurizio & Co.

Gegründet 1801 · fernsprecher Nr. 2596

Die Konditorei von Tradition und Ruf

Kraftverkehr Elbing, W. Hohmann

Elbing – Trunz – Neukirch = Höhe – Tolkemit

Stationen	W 2	S 2a	W 4	S 4a	W 6	S 6	W 8	S 8a	W 10a
km									
Elbing (Carlsonplatz)	ab	7.20	9.10	13.40	13.20	16.00	19.15	19.15	21.30
Trunz	ab	7.47	9.37	14.07	13.45	16.25	19.42	19.42	21.57
Neukirch-Höhe	an	8.04	9.54	14.24	14.00	16.44	19.59	19.9	22.15
Neukirch-Höhe	ab	8.05	9.55	—	14.01	16.45	—	20.06	—
Tolkemit	an	8.20	10.10	—	14.18	17.00	—	20.15	—
Umichluß an die Gaffnerbahn †, den					Autobus †† in Tolkemit				
		††	† 11.00						
		8.45	†† 11.05			14.27			

Tolkemit – Neukirch = Höhe – Trunz – Elbing

Stationen	I 1	S 1a	W 3	S 3a	W 5	S 5a	W 7	S 9a
km								
Tolkemit (Markt)	ab	—	9.00	11.10	—	17.40	17.10	20.20
Neukirch-Höhe	an	—	9.14	11.20	—	17.54	17.24	20.34
Neukirch-Höhe	ab	6.30	9.15	11.21	14.30	18.00	17.25	20.35
Trunz	ab	6.50	9.35	11.35	14.45	18.20	17.40	20.50
Elbing (Carlsonplatz)	an	7.20	8.15	10.00	15.10	18.45	18.10	21.20

W = Werktag, S = Sonn- und Feiertag

Autobusverkehr (Stadttheater – Spittelhof)

Ab Stadttheater: 6.05, 6.45, 7.15 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 1.45 Uhr
 Ab Spittelhof: 6.30, 7.00 Uhr und weiter jede halbe Stunde bis 22.00 Uhr

Postkraftwagenverkehr

Elbing – Mühlhausen (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an 7.25 (nur Werktag) | ab (nur Werktag) 15.05

Elbing – Hoppenau (Elbing, Friedrich-Wilhelm-Platz)
 an (nur Werktag) 8.58 14.53 | ab (nur Werktag) 7.30 13.30

Elbing – Baumgart – Trunz – Raibaum

Ab Elbing Mittwoch 6.30 14.30
 Ab Elbing Sonnabend 5.20 6.50 12.00 13.40 17.00

Gültig ab 15. Mai 1939

Disumfreier Autobusverkehr Elbing - Danzig - Zoppot

Postkraftwagenverkehr Elbing-Danzig

ab Elbing Postamt	6.10	12.15	18.50
an Danzig Bahnhof	9.12	15.22	22.07
ab Danzig Bahnhof	6.15	12.15	19.00
an Elbing Postamt	9.09	15.17	21.54

Schnellkraftpostverkehr Elbing - Danzig - Zoppot

7.10	19.45	ab Elbing, Postamt	an	12.50	1.10
8.10	20.45	an Tiegenhof	an	11.50	0.10
9.15	21.50	an Danzig, Bahnhof	an	10.45	23.05
9.30	22.05	an Danzig, Langfuhr	an	10.35	22.15
9.35	22.10	an Oliva, Bahnstraße	an	10.25	22.45
9.45	22.20	an Zoppot, Kurhaus	ab	10.15	22.55

Reichsbahn-Kraftomnibuslinie Königsberg (Pr) - Elbing

(über die Reichsautobahn)

1	tägl. 3	5	km
7.35	14.35	20.00	0
7.50	14.50	20.15	0
9.35	16.35	22.00	105

2	tägl. 4	6	
ab Königsberg (Pr) Nordbf. an	12.10	19.00	0.55
ab Königsberg (Pr) Sbf. . ab	11.25	18.45	0.45
an Elbing	10.10	17.00	23.00


Fahrpreis: Einfach RM 5,15; Hin- und Rück-fahrt RM 5,00; Sonntags-Rückfahrkarte RM 4,55; besondere Fahrten nach Vereinbarung.

Kraftwagenverkehr Elbing - Dörbeck - Lenzen - Zoltemit

Zertrags	Gonnabend	Zur an beiden	Kraftwagen	Gonnabend	Zertrags	Gonnabend	Zur an beiden	Kraftwagen	Zertrags	Gonnabend	Zur an beiden	Kraftwagen	Zertrags	Gonnabend	Zur an beiden	Kraftwagen							
7.40	9.30	12.00	13.00	13.30	14.15	16.00	19.15	19.15	21.00	21.00	21.00	21.00	7.30	9.45	8.55	12.05	13.20	14.10	15.45	17.20	19.00	20.45	
8.05	9.55	12.25	13.25	13.55	14.40	16.25	19.40	19.40	21.25	21.25	21.25	21.25	7.05	9.20	8.30	11.40	12.55	—	15.20	16.55	18.35	20.20	
8.15	10.05	12.35	13.35	14.05	14.50	16.35	19.50	19.50	21.35	21.35	21.35	21.35	6.55	9.10	8.20	11.30	12.45	13.40	15.10	16.45	18.25	20.10	
—	—	—	—	—	—	—	20.00	—	21.15	21.15	21.15	21.15	6.35	—	8.05	—	—	—	—	—	—	—	—
8.25	10.18	—	—	—	14.15	15.03	—	—	—	—	—	—	—	8.58	—	11.17	—	—	—	14.58	—	—	—
8.30	10.25	—	—	—	14.24	15.10	—	—	—	—	—	—	—	8.50	—	11.10	—	—	—	14.50	—	—	—
8.35	10.30	—	—	—	14.28	15.15	*	—	—	—	—	—	—	8.45	*	11.05	—	—	—	14.45	—	—	—

* Daffnerbahnstation nach bezw. von Elbing

Komnick

& SÖHNE  G.m.b.H.

Herrenstraße **Elbing** Fernruf 3541/43

KRUPP - BMW - BORGWARD - FIAT

Generalvertr. für Ost- u West-
preußen der Fried. Krupp AG.,
Abt. Kraftwagenfabrik, Essen

Personenwagen
ab Lager lieferbar

Lastwagen - Kommunalfahrzeuge

Auto-Groß-Reparaturwerk

Zylinderschleiferei - Kühlerbau - Landmaschinen
Vulkanisier-Anlage - Reifenhandel

Kopenhagen Konditorei

Adolf-Hitler-Straße 49
Telefon 3151

Haus des Handwerks

Inh. Paul Liedtke, Spieringstr. 10

empfeht seine renovierten
Gasträume zum angenehmen
Aufenthalt, ebenso seine
neu eingerichteten Fremden-
zimmer . Erstklassige Küche

Gut essen und doch billig!

Mittagstisch von 12 bis 15 Uhr + RM. 0.55, 0.75, 1.00
Reichhaltige Tages- und Abendkarte + Gepflegte Getränke

Gaststätte „Zum gemütlichen Ostpreußen“

Elbing, Fleischerstraße 8, Ruf 2308 + Nähe Rathaus

Stadt-Werke Elbing

*Versorgungsunternehmen der
Stadt Elbing mit Gas, Wasser
und Elektrizität*

Kostenlose Beratung und Auskunft
in allen Fachfragen durch die
Werbe-Abteilung Hospitalstraße 4

Ruf: 3808/09

KRAFTVERKEHR ELBING

Inh. W. Hohmann

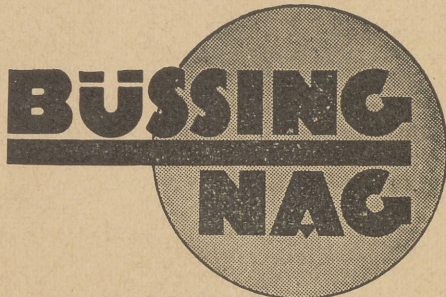
Autoreisebüro, Friedrich-Wilhelm-Platz 13, Telefon 3906 und 3907

REISEPROGRAMM 1939

Tages- und mehrtägige Rundfahrten
durch das schöne Ostpreußen

Gesellschaftsreisen nach der Ostmark,
Böhmen, Mähren, Ungarn und Italien

Vermietung von Autobussen an Vereine, Betriebe, Schulen usw.



BÜSSING
NAG

Werk Osten, Elbing

Lastwagen und Trambusse

für $4\frac{1}{2}$ to und $6\frac{1}{2}$ to Nutzlast



F. Ligowski

ELBING, Adolf-Hitlerstraße

Konditorei und Café der guten Qualitäten